

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 150.

Samstag, den 29. Mai.

1836.

## Etwas Altes.

Die Erscheinung der kalten Tage im Mai dieses Jahres ist für unsre Stadt wirklich etwas Altes und nichts Neues, wie sehr sich auch Manche darob verwundern. Wir könnten lange Verzeichnisse liefern über Jahre, in denen es eben so, wie in dem jetzt laufenden, und wohl noch ärger war. Doch mag bloß Einiges genügen. — Im Jahre 1521 war Montag und Mittwoch vor Himmelfahrt heftige Kälte und großer Schnee. Im Jahre 1524 fand am Pfingstmontag und am Trinitatissonntage ein solcher harter Frost statt, daß die zugefrorenen Pflügen trugen. Damals litt das Getreide sehr viel, so daß hernach der Scheffel Korn 35 Gr., der Weizen aber 38 und 39 Gr. (dieß ist natürlich nach dem damaligen Geldwerthe zu beurtheilen) galt. Der Wein war damals ganz und gar erfroren. — Auch im Jahre 1529 fiel noch nach Ostern ein knietiefer Schnee, dem eine so furchtbare Kälte folgte, daß die Vögel erfroren und die Baum- und Feldfrüchte mehrertheils verdorben sein sollen. Darauf wurde der Sommer naß und feuchte und große Theuerung und Sterben kam dazu. Das letztere erfolgte vornämlich durch eine Epidemie, die englische Schweissucht genannt (s. Bogels Annalen S. 114), wobei mancher durch künstlichen Schweiss zu todt curirt wurde. Wenn Jemand nämlich nur ein wenig klagte, so packte man ihn in Betten, Pelzwerk ein, heizte ein und legte sich wohl noch überdem auf ihn, damit er ja den Schweiss ruhig abwarten möge. — Im Jahre 1572 waren am Pfingstfeste wegen zu großer Kälte die Maien noch nicht ausgeschlagen, und im Jahre 1580 fror es gar am Johannisstage (den 24 Juni) Eis, eines Messerrückens dick, was auch im Jahre 1594 am 10. Mai geschah, nachdem es den Tag zuvor, es war der Himmelfahrtstag, einen

tüchtigen Schnee geworfen hatte. — Solche Kälte kam auch in den Jahren 1619, 1621, 1643 vor. — Im Jahre 1654 war ebenfalls eine große Kälte, und zwar am 23. Juni. Das war ein Jahr, wo auch eine große Sonnenfinsterniß statt fand, aber wohl zu merken, erst nach jener Kälte, am 2. August. Was kam damals nicht für wunderliches Zeug zum Vorschein, was wurden nicht für liebliche Scarteken geschrieben? Ein gewisser Israel Hiebner schrieb: Es sollte bei hellem Tage stockfinster sein, also daß die Menschen ohne Anzündung der Lichter nichts sehen würden. Ein anderer, der Magister Eberhard Welper, schrieb: Man sollte sich 2 Tage zuvor diätisch halten, sonderliche Präservativ-Pillulen gebrauchen. Fern man sollte selbigen Tages einen guten Theriak oder Antidotum einnehmen, die Ungelicam, Citronenschalen und dergleichen im Munde fauen. Das Volk lief an dem Tage häufig zur Kirche und rief Gott um Abwendung alles Uebels an. Über die Sonnenfinsterniß war bei Weitem nicht so zu sehen, wie man gedacht hatte, gerade wie in unsern Tagen. Auch in den folgenden Jahren, 1659 (23. Mai), 1660, 1662, 1672 (2. Juni), 1685 (wo auch kalte, den Früchten schädliche Pfingsten waren), fror es zu ungewöhnlicher Zeit. Kurz, diese Erscheinungen haben sich immer, auch in der neuesten Zeit, z. B. 1810, wiederholt, und noch Lebende erzählen, daß sie sich der Zeit zu erinnern wissen, wo ein starker Schnee auf die Kornähren fiel. Manche Landleute zogen einen Strick über dieselben hin, um den Schnee abzustreifen. Wer aber das nicht that, soll viel reichlicher geerntet haben. — Aus dem Vorstehenden erhellt aber, daß die Kälte, über welche man in den letzten Tagen zu klagen Ursache hatte, nichts Neues ist. —

## Der Geizhals Nokes.

Zu Hornburch in Esseg starb im J. 1811 Eduard Nokes, 56 Jahre alt, von Profession ein Kesselflicker, welches Geschäft er eifrig bis sechs Wochen vor seinem Tode trieb. Seine Wohnung verrieth die klägliche Armuth, ob man schon bei seinem Tode fand, daß er ein Vermögen von mehr als 6000 Pf. St. (über 40,000 Thlr.) besaß. Er hatte eine Frau und mehrere Kinder, die er auf die ärmlichste Art erzog; sie bekamen oft weiter nichts, als die Ueberreste von Gerichten zu essen, die er für ein sehr Weniges kaufte. Nokes zeichnete sich eben so sehr durch seine Figur, als durch seinen Anzug aus; denn um die Ausgabe fürs Barbieren zu ersparen, wusch er sich nicht, sondern ließ den Schmutz im Gesichte, damit man den langen Bart nicht so sehr sehen sollte. An seinem Rocke, den die Zeit in eine Tacke verwandelt hatte, konnte der Scharfsichtigste nicht mehr erkennen, von welcher Farbe er gewesen

war, so war er mit buntsfarbigen Flecken bedeckt. Die Interessen von seinem Gelde that er, nebst dem, was er durch seine ärmliche Lebensart ersparte, in einen Beutel, den er in einen blechernen Topf legte, und diesen in der Küche in einer Oeffnung verwahrte, wo er einen Mauerstein herausgenommen hatte. Kurz vor seinem Tode gab er den strengen Befehl, zu seinem Sarge keinen Nagel zu nehmen, und dieß geschah auch, indem man die Bretter mit Stricken zusammen band. Der Sarg wurde von sechs Männern getragen, deren jedem er eine halbe Krone ausgesetzt hatte. Auf sein ausdrückliches Verlangen trug keiner von den Leichenbegleitern Trauer, und jeder schien vielmehr darum zu wetteifern, welche Farbe am Meisten in die Augen falle. Ein Glück war es für die Nachgelassenen, daß die Frau kurz vor des Mannes Tode, den Schatz entdeckt, und auch zugleich die Papiere gefunden hatte, wodurch seine Schuldner nachgewiesen wurden.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**Vom 21. bis 27. Mai sind hier in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 21. Mai.

Eine Wöchnerin, 28. Jahre, Hrn. Herrmann Florenz Rivinus, Bürgers und Kramers Ehegattin, in der Hainstraße; st. als Wöchnerin.

Sonntags, den 22. Mai.

Ein Mann, 82 Jahre, Johann Gottlieb Winzer, verabschiedeter Soldat, am Mühlgraben; st. an Altersschwäche.

Ein Mann, 67 Jahre, Johann Christian Gottlob Schelnaß, Maurergeselle, in der Reichsstraße; st. an Brustentzündung.

Ein Mann, 51 Jahre, Johann Martin Schlieder, Handarbeiter, in der Quergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Montags, den 23. Mai.

Eine Frau, 75 Jahre, Hrn. Siegfried Leberecht Crusius, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Sahlis und Rüdigsdorf, auch Bürgers und Hausbesizers Frau Witwe, am neuen Neumarkte; st. an zurückgetretener Sicht.

Ein Mann, 56 Jahre, Friedrich Adolph Kretschmar, der Buchdruckerkunst-Beflissener, in der Johannisgasse; st. an der Brustwassersucht.

Ein Mann, 70½ Jahre, Johann Gottfried Thalheim, Einwohner, am Kanstädter Steinwege; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen, 11½ Jahre, Karl Friedrich Leidemann's, Maurergesells Tochter, im Klostersgäßchen; st. am Scharlachfieber.

Dienstags, den 24. Mai.

Eine Jungfer, 67 Jahre, Hrn. Johann Michael Rottig's, vormal. Bürgers und Bierschenkens hinterl. Tochter, in der Fleischergasse; st. am Schlagflusse.

Eine Frau, 52 Jahre, Hrn. Johann Karl Friedrich Richter's, Gold- und Silberplättners Ehefrau, im Klitschergäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Zwillingmädchen, 3 Wochen, Hrn. Georg Heinrich Hartmann's, Bürgers und Kochs Tochter, in der Gerbergasse; st. an der Atrophie.

Eine Frau, 83½ Jahre, Johann David Rudolph's, Friseurs Ehefrau, Versorgte im Georgenhause; st. an Altersschwäche.

Mittwochs, den 25. Mai.

Ein Mann, 61 Jahre, Hr. Johann Heinrich Sulzer, Bürger und Hausbesizer, in der Friedrichsstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann, 82½ Jahre, Johann Gottfried Frenzel, gewesener Armenvoigt, in der Johannisgasse; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe, 3 Jahre, Johann Friedrich Fets's, verabschiedeten Soldatens Sohn, in der Friedrichsstraße; st. an Abzehrung.

Ein unehel. Knabe, 13 Wochen, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 26. Mai.

Ein Knabe, 3½ Jahre (Posthumus), Hrn. Karl Ernst Ludwig Stör's, vormal. Advocatens hinterl. Sohn, aus Mückeln, in der Gerbergasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein todtgeb. Knabe, Friedrich August Klein's, Handarbeiters Sohn, im Stadtpfeisergäßchen.

Freitags, den 27. Mai.

Eine Frau, 66 Jahre, Hrn. Lohrmann's, vormal. Bürger's und Schlossermeisters Witwe, im Jakobshospital; st. an Altersschwäche.

Ein Mann, 47½ Jahre, Christian Gottlieb Martius, Hausmann, am neuen Neumarkte; st. am Nervenschlage.

Eine Frau, 29 Jahre, Friedrich Maschke's, Instrumentmachersgehilfens Ehefrau, im Jakobshospital; st. an der Auszehrung.

6 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 2 aus dem Jakobshospital, zusammen 21.

Vom 20. bis 26. Mai sind geboren:

19 Knaben, 11 Mädchen, zusammen 30 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

**Bekanntmachung.** Da der Bau zweier neben hiesiger Schule zu errichtender Stallgebäude, so wie die Errichtung zweier Planken und eines Stacks, nicht minder einer Traufrinne in Afford gegeben werden soll, so wird dieß hiermit zur Kenntniß aller derjenigen gebracht, welche gedachten Bau zu übernehmen gedenken, und haben sich dieselben

den 2ten Juni dieses Jahres

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und sich weiterer Verhandlungen zu gewärtigen.

Der Riß der Stallgebäude, so wie die ungefähren sonstigen Bedingungen sind in des untenbenannten Gerichtsverwalters Expedition in Leipzig, Reichstraße Nr. 501, 3 Treppen hoch einzusehen. Volkmarzdorf, den 26. Mai 1836.

Die Schulinpection daselbst.

Dr. Großmann, Sup.

für mich und den abwesenden Herrn Gerichts-Director von Hake.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 29. Mai, zum zweiten Male: Das Nachtlager von Granada, romantische Oper in 2 Acten, nach Fr. Kinds gleichnamigem Schauspiel von Freiherrn von Braun, Musik von C. Kreutzer.

**Bekanntmachung.** Die Predigerwitwengelder sind angekommen und können am 30. Mai früh von 10 Uhr an in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 29. Mai 1836. Dr. Großmann.

**Anzeige.** Bei Trentsensky & Bieweg in Wien sind erschienen und in Leipzig bei Pietro del Vecchio, so wie in allen Musikhandlungen zu haben:

Kreutzer (Conr.), das Nachtlager in Granada, romantische Oper in 2 Acten, nach Fr. Kinds Drama bearbeitet von Fr. v. Braun. Vollständiger Auszug des Componisten, 6 Thlr. 16 Gr.

Daraus einzeln:

- Nr. 1. Arie: Da mir Alles nun entrissen (Sopran);
2. Duett: Trauernd trieb ich — (Sopran und Tenor);
3. Romanze: Ein Schütz bin ich (Bariton);
4. Scene und Duett: Welch feurig Auge (Sopr. und Bariton);
5. Quintett: Halt! Berwegner!
6. Quint. und Ensemble: Nachts euch bequem nun;
7. Vocalchor und Boleros: Seht den Jäger;
8. Romanze: Wer plagt am Bitterfenster (Sopran);
9. Finale: Deines Auges Zauberfonne;
10. Scene und Arie: Die Nacht ist schön (Bariton);
11. Maurische Romanze: Leise wehet (Sopran);
12. Quartett: Nun, Schwert, heraus;

Nr. 13. Chor der Jäger: Sein Horn erschallt;

„ 14. Finale, Terzett und Ensemble: Trenne nicht das Band der Liebe.

Kreuzer (Conr.), Melusina, romantische Oper in 3 Acten, von Grillparzer. Vollständiger. Auszug des Componisten, 8 Thlr.

Daraus einzeln:

Nr. 1. Jagd-Chor: Auf, auf! In den grünenden Wald;

„ 2. Scene und Arie: O hohe Nacht;

„ 3. Arie: Der ist wahrlich zu beklagen;

„ 4. Duett: Herr, der Ort;

„ 5. Terzett: Melusina, ich warne dich;

„ 6. Romanze: Ruh' und Gleichmuth sprächen;

„ 7. Duettino: Geträumt den sonderbaren Traum;

„ 8. Quartett: Was die Brust im Wachen;

„ 9. Finale: Kommt, laßt uns gehn!

„ 10. Duett und Chor der Nymphen: Liebe Königin;

„ 11. Tanz und Solo: Schön bist du. Die Tonkunst. Schlummerlied: Sing ihm ein Wiegenlied;

„ 12. Quintett: Nun wohl, auch das sei dir;

„ 13. Duettino: Habt ihr gesehen?

„ 14. Terz. und Quartett: Und doch, wenn ich;

„ 15. Scene: So ist denn auch das Höchste;

„ 16. Finale: Hier hört' ich Stimmen klingen;

„ 17. Terzett und Chor: Melusina, was suchst du;

„ 18. Duett: Seht, im Osten steigt die Sonne;

„ 19. Lied: Das Glück ist mir gewogen;

„ 20. Marsch und Chor: Den Ruhm, den Wein;

„ 21. Schlachtgesang und Terzett: Schmetter;

„ 22. Chor der Knechte und Cavatine: Nimm hin;

„ 23. Finale: Verloren! den Ring!

**Befehl.** Die Mannschaften der 10. Comp. rücken den 31. d. M. in schwarzen Beinkleidern zum Exerciren aus.

Leipzig, am 28. Mai 1836.

Auf Befehl des Hauptmanns,  
der Feldwebel.

**Bekanntmachung.** Bei der morgenden Exercierübung erscheinen die Mannschaften der 1sten Compagnie in dunkeln Beinkleidern.

Im Namen des Hauptmanns:

E. Siegel, Feldwebel der 1sten Compagnie.

**Bekanntmachung.** Da ich gesonnen bin, das Fischen mit der Angel auf den Flüssen von dem Schimmelschen Gute und Söbiger, so weit die Grenzen gehen, zu verpachten, so bemerke ich dabei, daß die Erlaubnißkarten dazu bei Unterzeichnetem auf der Insel Buen Retiro ausgegeben werden.

J. C. A. Köhler, Tuchbereiter = Obermeister.

### Bekanntmachung!

Von heute an werden Strohhüte zum Bleichen und Verändern in acht Tagen zurückgeliefert.  
George Arnold Meißner, am Fleischerplaz Nr. 985.

### Etablissement = Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geschägten Publicum beehre ich mich, hiermit mein neu errichtetes Etablissement als Zinngießer ergebenst anzuzeigen und verbinde, mit der Bitte um geneigten Zuspruch, auch das Versprechen, alle mir in mein Fach einschlagende Aufträge auf das Prompteste und Billigste auszuführen.

Leipzig, den 20. Mai 1836.

W. Adolph Heyde, Fleischerzasse Nr. 292.

### Ergebenste Anzeige.

Rouleaux werden nach Bestellungen jeder Art von mir stets auf das Billigste und Prompteste gemalt, so wie ich auf Porzellan jede Art von Malerei selbst pünctlich ausführe, wobei mein Bestreben nur dahin gerichtet ist, alle geehrte Aufträge zur Zufriedenheit auszuführen.

Dangloff, Maler,

Petersstraße Nr. 68, im Hofe links eine Treppe hoch

**E m p f e h l u n g.**

Präparirter Gersten-Gesundheits-Kaffee ist unstreitig das beste und gesündeste Ersatzmittel des Kaffees. Und ich erlaube mir es denjenigen auch vorzüglich anzupfehlen, welchen der Kaffee untersagt und schädlich ist; mein Fabricat ist auf das Sorgfältigste gereinigt und bereitet, und verkaufe solches möglichst billig.  
C. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

**E m p f e h l u n g.**

Engl. Bleidraht, sehr zweckmäßig zum Binden der Blumenstöcke, Sträucher und Bäume; auch Bleiband zu 5 Gr. pr. Pfd., so wie engl. Ibranglanzwichse, welche das Leder bestens conservirt und bei der tiefsten Schwärze den schönsten Glanz erzeugt, pr. Pfd. 7 Gr., bei  
C. Groß, Nr. 1300.

Anzeige. Alle Sorten Meubles werden neu aufpolirt und lackirt, so wie auch Thüren und Fenster weiß angestrichen und alte und neue Stühle mit Rohr bezogen, in der Fleischergasse, Frankfurt am Main, bei Bertholdt.

Logisveränderung. Hiermit zeige ich meinen hochverehrten Kunden ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Petersstraße (3 Könige) verlassen, und von heute an im Halle'schen Pfortchen Nr. 331, 2 Treppen hoch, wohne, mit der Bitte, daß mir bisher bewiesene Wohlwollen auch ferner zu schenken. Leipzig, den 29. Mai 1836.

Ehr. Aug. Schmidt, Schneidermeister.

Local-Veränderung. Meine Werkstätte habe ich aus dem Vordergebäude der goldenen Gans in das Hintergebäude daselbst verlegt, und empfehle mich mit guter Arbeit und billigen Preisen bestens.  
August Dehler jun., Schlossermeister.

Verkauf. Mehrere 100 Eimer guten Korn-Branntwein, den Eimer à 7 Thlr., sind zu verkaufen auf dem Rittergute Möckern.  
Bachmann.

Verkauf. Handschube in Seide, Halbseide, Leder, Feinen und Baumw.; weiße Tricot-, desgl. leinene Handschube für die Herren Communalgardisten; gewirkte baumw. Frauen-, Manns- und Kinder-Strümpfe, melirte Socken etc. empfiehlt billigst  
F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe.

Verkauf. Carminirtes Krapproth, so mit Zusatz von geschlemmter weißer Kreide ein dauerhaftes Rosa giebt, in Del- und in Wasserfarbe gleich gut verarbeitet werden kann, daher für Wachsdruckfabriken, Papierfärbereien, Maler und Maurer gleich vortheilhaft ist, verkauft  
Friedrich Kayser, Nicolaistraße Nr. 662.

**Bret- und Pfosten-Verkauf.**

Kieferne Breter,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Zoll stark, feines gradjähriges Holz, dergleichen Pfosten,  $1\frac{1}{2}$  Zoll, 2zollig und auch 3 Zoll stark (das Meiste von obiger Waare ist ganz trocken), Düben'sche eichene Pfosten, rothbuchene und verschiedene andere Hölzer sind angekommen und verkauft zu billigen Preisen  
J. G. Freyberg, Quergasse Nr. 1360.

Verkauft wird zu höchst billigen Preisen ein alter Flügel: Reichstraße Nr. 546, im Hofe eine Treppe hoch.

Malakaturverkauf. 2 $\frac{1}{2}$  Centner medizinische und andere Bücher in Folio, Quart und Octav, à 2 Thlr. 12 Gr. pr. Centner, sind bei dem Buchbinder Wilhelm Obershaar in Wurzen zu verkaufen.

Hausverkauf in Taucha. Ein schönes massives Haus von vier Stuben, zwei Kammern, zwei Küchen, zwei Kellern, ganz schönem Boden, einem Hofe mit zwei Schweineställen, einem großen geschmackvoll mit Lauben angelegten Garten, worin ein neues Bienenhaus und ein dergleichen Brunnen, Alles im besten Stande, befindlich, steht aus freier Hand sofort zu verkaufen, und ist das Nähere bei dem Eigenthümer, dem Weißgerbermeister Krasselt in Taucha, und bei dem Unterzeichneten in Leipzig zu erfahren.  
Dr. Redlich, Brühl Nr. 487.

**A u s v e r k a u f.**

Die Gerhardt'sche Bandhandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 611, empfiehlt eine kleine Partie carrirte Taffetbänder, glatte Taffet- und Atlasbänder, leinene und baumwollene desgleichen, so wie verschiedene andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zu verkaufen ist eine ziemlich ganz neue Gewölbetafel, 6 Ellen lang und  $\frac{1}{2}$  breit, in Nr. 71 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen steht eine gute gangbare Drehrolle mit ahornen Blättern nebst dergleichen Tisch und Regal. Zu erfragen bei dem Lohnkutscher Matthes auf der Johannisgasse Nr. 1311.



## Engl. Mahagony-Vogelbauer

in den neuesten und geschmackvollsten Façons, sehr solid und sauber gearbeitet; wie auch dergl. geringere in Eisen- und Messingdraht erhielten wieder und empfehlen billigt  
Gebrüder Tecklenburg.

## Neueste Sommer-Mützen für Herren,

die eben so sehr durch hübsche Form als feine Arbeit sich empfehlen, erhielten so eben eine zweite Sendung aus Paris und verkaufen das Stück für 2 Thlr.

Gebrüder Tecklenburg.

## Sticks with yellow hooks.

Echt englische Hakenslöcke empfiehlt

E. Gustav Gebe, Thomaskäfigen Nr. 107.

\* \* \* 10,000 Thlr. können zu Michaeli d. J. auf ein Grundstück in Leipzig als erste Hypothek nachgewiesen werden durch  
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Anerbieten. In der Gravatten- und Modewaaren-Fabrik, Nicolaisstraße Nr. 736, können noch solide Arbeiterinnen beschäftigt werden.

Anerbieten. Eine geübte Putz- und Modearbeiterin kann als Directrice in einer benachbarten Mittelstadt mit gutem Gehalte und völlig freier Station Anstellung erhalten durch  
C. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher Ofen mittler Größe, von eisernem Kasten und thönernem Aufsatz. Anzeige deshalb beliebe man auf der Windmühlengasse Nr. 895, beim Hausmanne zu machen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Posamentir-Profession zu erlernen. Näheres Nr. 624, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche, der die Tischler-Profession erlernen will, kann sogleich antreten. Das Nähere bei Herrn Delzner, am neuen Kirchhofe Nr. 248 und 49, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu erlernen, kann sich melden: Petersstraße Nr. 79, erste Etage.

Lehrlingsgesuch. Ein wohlgezogener Bursche, welcher Lust hat, die Sattler-Profession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten beim Sattlermeister Apfisch, Nicolaisstraße Nr. 745.

Gesucht wird zu Johanni a. e. ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Näheres erfahren die hierauf Reflectirenden in der Fleischerstraße Nr. 119, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Mädchen, das in der Küche fortkommen kann, in dem Alter von 24 bis 30 Jahren. Zu erfragen in Nr. 187 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen. Näheres Böttchergäßchen Nr. 437, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein reinliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, kann diese Johanni ein Unterkommen finden im Brühl Nr. 317, erste Etage.

Gesucht wird eine Köchin in Nr. 192/93, am Markte 2 Treppen hoch links. Es haben sich aber nur solche zu melden, welche die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen haben.

Dienstgesuch. Ein Mädchen von 17 Jahren wünscht zu Johanni einen Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Das Nähere in Connewitz bei dem Maurergesellen Füllsack.

Logisgesuch. Von einer anständigen Familie wird zu Michaeli d. J. in einer frequenten Lage der Stadt ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, von circa 100—150 Thlrn. Miethzins, gesucht. Adressen, unter der Chiffre A. Z., übernimmt die Expedition d. Bl.

**Vermiethung.** In der Halle'schen Gasse sind bei einer stillen Familie 2 Schlafstellen für solide Mannspersonen offen. Nähere Auskunft wird der Kohnbediente Hennig, im schwarzen Bocke auf dem Brühle, gefälligst darüber ertheilen.

**Vermiethung.** Ein Pferdestall mit geräumigem Schoppen auf der Windmühlengasse ist von jetzt an zu vermieten durch  
Adv. Brandt, Reichsstraße Nr. 605.

**Vermiethung.** Eine freundliche ausmeublirte Stube ist sogleich an einen soliden Herrn billig zu vermieten. Grimm. Steinweg Nr. 1800, erste Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an an ledige Herren eine Stube nebst Alkoven vorn heraus, und eine Stube nebst Alkoven im Hofe, beide gut meublirt. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 543, 2te Etage.

### Kirsch = Verpachtung.

Auf hiesigem Rittergute werden die Kirschen in dem herrschaftlichen Garten verpachtet.  
Möckern, den 27. Mai 1836. Bachmann.

**Anzeige.** Daß der Milchgarten in der Dekonomie des Brandvorwerks wieder eingerichtet und stets gute Milch und Sahne zu bekommen ist, zeigt höflichst an  
Wachsmuth, Pächter.

**Anzeige.** Heute, den 29. Mai, ist zum ersten Male Tanzmusik nach dem Flügel auf der Hofenschenke in Eutrißsch.  
C. F. Schöch.

**Anzeige.** Von morgen an, so wie künftig wieder alle Montage und Freitage sind wieder frische Dresdener Käsekäulchen zu haben im Kaffeegarten zu Lindenau bei der Witwe Perlich.

**Heute, Sonntag den 29. Mai, Concert- und Tanzmusik im  
Locale zu Krügers Bad.**

(Anfang des Concertes um 3 Uhr Nachmittags.)

Das Musikchor von C. F. Schöch.

\* \* \* Morgen, Montag den 30. Mai, so wie alle Montage diesen Sommer, ist Tanzmusik von einem stark und gut besetzten Orchester im Saale zur grünen Linde. Daß die billige Einrichtung wie früher fortbesteht, zeigt hiermit ergebenst an und bittet um zahlreichen gütigen Besuch  
Der Anfang ist morgen 6 Uhr. Herrmann Friedel, Tanzmeister.

**Einladung** morgen, den 30. Mai früh um 9 Uhr, zu Speckkuchen bei C. G. Butter auf dem neuen Neumarkte.

**Einladung.** Morgen, Montag den 30. d. M., ladet zu Schweinsknochen und Klößen, so wie auch zu verschiedenen Sorten guter Biere, besonders Lager- und Bernesgrüner Weisbier, ganz ergebenst ein  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

**Einladung.** Morgen, als den 30. Mai, halte ich Concert- und Tanzmusik, wobei ich mit Schweinsknochen und Thüringer Klößen nebst andern Speisen aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich bitte um gütigen Zuspruch.  
J. A. Lindner, in Eutrißsch.

### Einladung.

Zum Concerte und Schlachtfeste morgen, den 30. Mai, ladet ergebenst ein  
Polter, in Kleinschocher.

### Schonberg.

Von heute an findet bei mir Concertmusik nicht mehr statt.

Hiermit mache ich zugleich bekannt, daß ich von heute an das Sahliser Lagerbier vom Fasse aus verschenke.  
J. G. Mancke.

### Extra = Concert

im Garten zu Zweinaundorf heute, den 29. Mai, vom Musikchore des Herrn Lopisch. Die Anschlagzettel bezeichnen das Nähere.  
Carl Kühne, Wirth.

Abhanden gekommen ist seit einiger Zeit der 3te Bd. von Götthe's Briefwechsel mit einem Kinde (das Tagebuch enthaltend), in blau Papier eingeschlagen. Man bittet den Inhaber, dasselbe in der Purlfürst'schen Leihbibliothek, in Auerbach's Hofe, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege der Halle'schen Gasse bis zum Georgenvorwerke und retour eine silberne Capselfuhr. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine Belohnung von Einem Thaler bei Herrn A. E. Köbler auf dem Brühl abzugeben.

Stehen gelassen wurde von einem Diensthoten auf dem Markte in der Reihe der Butterverkäufer ein Regenschirm von schwarzem Ranquin, mit blauen Rändern. Es wird daher diejenige Person, welche denselben an sich genommen, hiermit zur sofortigen Abgabe desselben in Reichels Garten, Herrn Künzels Haus, aufgesordert, außerdem man dieselbe der Behörde anzeigen wird.

Zugelaufen ist ein Jagdhund. Zu erfragen in Gutrichsch bei Rüstau.

\* \* \* Zur Begegnung mehrfacher Gerüchte und Anfragen sehe ich mich genöthigt zu bemerken, daß ich nur 3 Exempl. des Portraits vom Hrn. Kanzler v. W. erhalten und sofort auch nach der mir ausdrücklich deßhalb gegebenen Bestimmung vertheilt habe.

F. Schwarze, Stud. d. Rechte.

### Thorzettel vom 28. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Diligence: Hr. Buchdr. Kabel, von Wosken u. Dem. Odioska, v. Warschau, unbestimmt.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Hr. Rfm. Etolze, v. Braunschweig, u. Hr. Dombr. Levegov, v. Marlow, im Hotel de Saxe.

Hr. Rfm. Otto, v. Erfurt, im deutschen Hause.  
Hr. Hof-Capellmeister Methfessel, v. Braunschweig, Hr. D. Lessing, v. Berlin, und Hr. Rfm. Achenheim, von Elbing, im Hotel de Saxe.

Hr. Prof. Garus, v. hier, v. Dessau zurück.  
Hr. Part.c. Philippi, v. Bremen, im Hotel de Baviere.  
Hr. Rab. Wiener, v. Stralsund, im Kreuz.  
Se. Excellenz der königl. bayerische Gesandte am königl. preuß. Hofe Hr. Graf v. Luxburg, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Hr. Rfm. Faber, v. hier, v. Dessau zurück.  
Die Magdeburger Post, 1/2 12 Uhr.  
Hr. Finanz-Commiss. Jacobi, v. hier, v. Berlin zurück.  
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Commis. Bonde, v. Magdeburg, unbestimmt.

**K a n s t ä d t e T h o r.**  
Die Frankfurter fahr. Post, um 2 Uhr.  
Hr. Rfm. Weber, v. Sangehausen, im gold. Adler.  
Die Hamburger rent. de Post, 1/2 7 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**  
Hr. D. Seidenstücker, v. hier, v. Carlsbad zurück.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Hr. D. Steinhauser, v. Plauen, in St. Hamburg.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Assessor v. Friesen u. Hr. Hblgkreis. Heymann, v. hier, Hr. Partic. Mathias, v. Paris, unbestimmt, Hr. Rfm. Keller, von Weiskensfeld, bei Reiche, Hr. Major v. Ettendorf, von Dresden, im Hotel de Bav., u. Hr. Rfm. Staffensbagen, v. Dresden, bei Weinedel.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Hr. Cabin.-Secret v. Braun, v. Rötzen, passiert durch.  
Hr. Land-Kammerrath Schall, von Frankenhäusen, in Hansens Hause.

Hr. Zeichenlehrer Brauer, v. hier, v. Göttingen zurück.  
Hr. Prof. D. Asverus, v. Jena, im Hotel de Russie.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Gehner und Hr. D. Keller, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Rfm. Wirtel, v. hier, v. Annaberg zurück, Hr. Hblgms.

Bauch, v. Chemnitz, im gold. Arm, Hrn. Kk. Fischer u. Weiß, v. Marienberg u. Annaberg, unbestimmt.  
Kansstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Hr. Pastor Lange, v. Geseviß, bei Kaiser.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Hr. v. Gressow, v. Warschau, im Hotel de Baviere.  
Hr. Partic. Merkel, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.  
Auf der Berliner Gilpost, 1/2 1 Uhr: Hr. Rfm. Körber, v. hier, v. Potsdam zurück, Hr. Schausp. Wohlbrück, v. Hamburg, u. Mad. Uffow, v. Königsberg, im Hotel de Pol., Hr. Rfm. Pitz, v. Prag, in St. Berlin, u. Hr. Rfm. v. Hein, v. Altona, unbestimmt.

Hr. Partic. Gessen, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.  
Hr. Baron Senft v. Pilsach, v. Berlin, im H. de Pol.  
Auf der Braunschweiger Gilpost, 1/2 2 Uhr: Hr. Hblgms. Commis. Subasch, v. hier, von Salzgitter zurück, Hr. v. Grün, Küst. Reuß. Kammerrath, v. Greiz, in St. Berlin, Hr. Hblg. Erzieher, v. München, Hr. Cigarren-Fabrikant Lion, v. Altona, Hr. Rfm. Levig, v. Hamburg, u. Hr. Leuten. Wirth, v. Braunschweig, v. d. Kansstädter Thor.

Hr. Gräbe, v. Washington, im Hotel de Russie.  
Se. Durchl. Fürst v. Hohenlohe, v. Hohenlohe, pass. d. Auf der Frankfurter Gilpost, 1/2 2 Uhr: Hr. Buchdr. D. Weist, v. Berlin, Hr. Apoth. Klingner u. Hr. Crim.-Rat. K. v. Raumburg, in St. Berlin, Rab. Contendin, Rentiere, v. Paris, pass. durch.

**P e t e r s t h o r.** Vacat.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Hr. Pastor Schilge, v. Grünhain, u. Hr. Rentamtman Burckert, v. Hblg., in St. Hamburg.  
Hr. Hblgkreis. Schulze, v. Magdeburg, im H. de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Hr. Graf v. Stollberg-Kostla, v. Dresden, im gr. Blumend.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Hr. Kaufl. Moore u. Blackburn, v. London, u. Mad. Hirsch, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.  
Hr. Genfal Nießberg, v. hier, v. Dessau zurück.

**K a n s t ä d t e T h o r.**  
Hr. Hblgcommis. Kohniger, v. Erfurt, in Reich. Garten.  
**P e t e r s t h o r.** Vacat.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Hr. Privatgelehrter Hdrig, v. Beuggen, im g. Ring.

Verleger: C. Volz.